

Presse-Information

Rechtzeitig zum Schulbeginn: „Schulfach Glück“ - Lehrkräfte, Eltern und Schüler profitieren

Wien, 28. August 2013: Derzeit wird viel und teilweise kontraproduktiv über die Schule, die Gestaltung des Unterrichts und die Entwicklung junger Menschen diskutiert. Die neu gegründete Initiative Schulfach Glück Österreich beantwortet viele der aufgeworfenen Fragen und will Glück in Österreich's Schulen bringen. Mit einem „Schulfach Glück“ sollen die Schüler auf ein gelingendes Leben vorbereitet werden. Lehrer profitieren durch die Auseinandersetzung mit dem eigenen Wohlbefinden ebenso.

Handys, Facebook etc. haben es allen, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten und sie in ihrer Lebensentwicklung unterstützen möchten, nicht leichter gemacht. Die Schwierigkeiten der jungen Generation im Umgang mit sich selbst und ihrer Umwelt scheinen zugenommen zu haben. Unterrichten ist für die Lehrer anspruchsvoller geworden. Diese sind oftmals überlastet und gesundheitlich gefährdet. Gleichzeitig stehen viele Schulen unter hohem Erwartungsdruck und Wirtschaftsvertreter bemängeln die fehlende Ausbildungsreife.

Befragungen von Schülern haben gezeigt, dass die Schule schlimmer als der Besuch beim Zahnarzt empfunden wird. „Es wird also höchste Zeit, dass das Thema Glück und Lebensfreude einen fixen Platz in der Schule hat, davon profitieren alle. Und ich meine, die Zeit ist reif dafür,“ ist Margot Maaß, Mitbegründerin der Initiative Schulfach Glück Österreich, überzeugt.

Glück als Unterrichtsfach

Bereits 2007 hat der Deutsche Ernst Fritz-Schubert, Pädagoge, sportpsychologischer Berater und Buchautor, mit einem Kompetenzteam das Schulfach Glück auf der Basis wissenschaftlich anerkannter Methoden der Psychologie und Philosophie entwickelt und als erlebnisorientierten Unterricht in seiner Schule, der Willy-Hellpach-Schule in Heidelberg, eingeführt. Mittlerweile haben rund 100 Schulen in Deutschland und in Österreich (hier vor allem in der Steiermark) das Thema Glück, nach dem Konzept von Fritz-Schubert, in ihren Unterricht aufgenommen.

Das „Schulfach Glück“ stellt Lebenskompetenz und Lebensfreude in den Vordergrund. So lernen die Schüler beispielsweise die eigenen Stärken und Ressourcen entdecken und wertschätzen; erkennen, wie der wertschätzende Umgang miteinander eine positive Atmosphäre schafft; eigene Wertehierarchien formulieren; Gefühle bewusst wahrnehmen und beeinflussen; Ziele, Stärken und Herausforderungen in Einklang bringen und selbst entwickelte Projekte konkret planen und materielle Faktoren dafür einschätzen.

„Damit unterstützen wir Kinder und Jugendliche, aktiv und selbstverantwortlich ihr Leben zu gestalten. Denn es ist unser aller Verantwortung, sie möglichst optimal auf eine Welt vorzubereiten, von der niemand weiß, wie sie in 10 oder 20 Jahren aussehen wird,“ so Siegfried Neubauer von der Initiative Schulfach Glück Österreich.

Die Wissenschaft bestätigt: Glück kann man lernen

Die amerikanische Psychologin Sonja Lyubomirsky hat herausgefunden, dass das Glück des Einzelnen hauptsächlich von drei Faktoren bestimmt wird: Während der Mensch über seine genetische Veranlagung (50 %) keine Kontrolle hat und seine Lebensumstände (10 %) nur wenig beeinflussen kann, ist er gewöhnlich dazu in der Lage, seine Aktivitäten und Gewohnheiten (40 %) zu bestimmen, um das Glücksempfinden dauerhaft zu intensivieren.

Der Lehrer als Regisseur im Klassenzimmer

Der neuseeländische Erziehungswissenschaftler John Hattie hat 138 Faktoren herausgefiltert, die guten Unterricht ausmachen. Die Antwort ist eindeutig: gute Lehrer machen den Unterschied. Der Lehrer führt Regie im Klassenzimmer und gehört Hattie zufolge zu den wirkungsvollsten Einflüssen beim Lernen.

„Die Aufgabe des Regisseurs ist es, einen Raum zu schaffen, in dem die Schauspieler mehr werden können, als sie jemals waren, mehr, als sie sich jemals erträumt haben. So hat es Robert Altman bei seiner Oscar-Dankesrede beschrieben. Genau das muss unser Ziel, unsere Vision, auch in der Schule sein. Das ‚Schulfach Glück‘ kann dabei einen wichtigen Beitrag leisten, für Lehrkräfte genauso wie für die Schüler“, bringt es Maaß auf den Punkt.

Initiative Schulfach Glück Österreich

Die neu gegründete Initiative Schulfach Glück Österreich hat sich zum Ziel gesetzt, das „Schulfach Glück“ im Sinne des Begründers Ernst Fritz-Schubert verstärkt in Österreich's Schulen hineinzutragen.

„Weil man Glück lernen kann, starten wir im November einen Lehrgang für LehrerInnen, die Glück in ihrer Schule unterrichten wollen,“ kündigt Neubauer an. Unter den teilnehmenden LehrerInnen, die sich bis 30. September 2013 anmelden, vergibt die Initiative Schulfach Glück Österreich ein Stipendium im Wert von Euro 2.400,-- (Kursbeitrag). Details zum Lehrgang unter www.schulfachglueck.at

Presse-Kontakt: Initiative Schulfach Glück Österreich
Margot Maaß, Tel. 0664/46 047 46
office@schulfachglueck.at, www.schulfachglueck.at